

# Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift.

Zugleich

Organ für die Laboratorien der Forstbotanik,  
Forstzoologie, forstlichen Chemie, Bodenkunde und  
Meteorologie in München.

---

Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter und Forstbeamten

herausgegeben von

**Dr. Carl Freiherr von Cubenf**

Privatdozent an der Universität München.

---

III. Jahrgang.

---

**M. Rieger'sche**

Universitäts-  
Gustav Himmer



Buchhandlung  
R. G. Hoffmeister

München 1894.



# Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift.

Zugleich

Organ für die Laboratorien der Forstbotanik,  
Forstzoologie, forstlichen Chemie, Bodenkunde und  
Meteorologie in München.

---

---

III. Jahrgang.

Januar 1894.

1. Heft.

---

---

## Originalabhandlungen.

### Untersuchungen über die Entstehung und die Eigenschaften des Eichenholzes

von

Dr. Robert Hartig.

Im 7. und 8. Hefte des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift habe ich die Resultate meiner Untersuchungen über Wachsthumsgang und Ertrag der Eichenbestände des Spessartes veröffentlicht.

Das bei diesen Untersuchungen benützte Material, sowie 12 gleichgroße 50—60jährige Eichen des Forstamtes Starnberg, die ich in 2—4wöchentlichen Intervallen im Laufe des Jahres fällte und untersuchte, boten mir Gelegenheit, eine Reihe interessanter Fragen zu beantworten, die sich auf die Entstehung und die Eigenschaften des Eichenholzes beziehen.

Ich lasse die Ergebnisse meiner Untersuchungen nachstehend folgen.

#### 1. Die Zeit der Jahrringbildung.

Beginn und Dauer der Jahrringbildung ist verschieden nach Holzart, Baumtheil und nach den äußeren Umständen, welche auf diesen Prozeß einwirken. Unter diesen ist vorzugsweise die Wärme von großer Bedeutung und bedingt ein frühzeitigeres Erwachen der cambialen Thätigkeit an den oberirdischen Pflanzentheilen als an den Wurzeln, an frei stehenden der Sonnenwirkung ausgesetzten Bäumen, als an Bäumen des geschlossenen Bestandes, besonders wenn es Nadelholzbäume sind. Es ist selbstverständlich, daß auch der Charakter des Jahres von großem Einflusse sein wird und darf nicht übersehen werden, daß Frühjahr und Sommer 1893 abnorm heiß waren.

Schon am 2. Mai zeigte die erste 50jährige Eiche, die ich bei Planegg (Forstamt Starnberg) fällte, in allen oberirdischen Theilen, obgleich eine Schwellung der Knospen noch kaum zu bemerken war, die ersten großen



# Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift.

Zugleich

Organ für die Laboratorien der Forstbotanik,  
Forstzoologie, forstlichen Chemie, Bodenkunde und  
Meteorologie in München.

---

Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter und Forstbeamten

herausgegeben von

**Dr. Carl Freiherr von Cubenf**

Privatdozent an der Universität München.

---

**VII. Jahrgang.**

---

**M. Rieger'sche**  
Universitäts-  Buchhandlung  
(G. Simmer) Kgl. Hoflieferant  
München 1898.